

Difu-Fortbildung

Praxis-Wissen- Erfahrungsaustausch

Netze für die Stromversorgung der Zukunft – Anforderungen, Aufgaben und Lösungen vor Ort

Seminar für Führungs- und Fachpersonal aus den Bereichen Stadtentwicklung, Bauleitplanung, Energie und Klimaschutz, für Entscheidungsträger aus der Versorgungswirtschaft sowie für Ratsmitglieder

Der Ausbau der Stromnetze stellt eine große Herausforderung bei der Umstellung und Sicherstellung der Energieversorgung entsprechend den energiepolitischen Zielen der Bundesregierung dar. Im Fokus stehen neben den Übertragungsnetzen vor allem auch die Verteilnetze vor Ort. Bereits heute wird der ganz überwiegende Anteil erneuerbarer Energien in lokale Verteilnetze eingespeist. Der weitere Ausbau dezentralerer Erzeugungsstrukturen wird nur gelingen, wenn der Netzausbau mit dieser Entwicklung Schritt hält. Kommunen bzw. ihre Stadtwerke sind in vielerlei Hinsicht mit Stromnetzen „verbunden“. Sie sind Stromnutzer, -produzenten und in der Regel auch Eigentümer regionaler Verteilnetze und in dieser Funktion für einen zukunftsfähigen Netzum- und -ausbau zuständig. Zugleich sind sie auch – als Gebietskörperschaften – von dem Ausbau überregionaler „Stromautobahnen“ betroffen.

Ziel der Veranstaltung ist es, eine Bestandsaufnahme zur aktuellen Situation zu geben und vor allem auch die Erfordernisse der weiteren Gestaltung der Versorgungsnetze aufzuzeigen. Hier wird es nicht zuletzt auch um die Rolle der Kommunen und der lokalen Netzbetreiber gehen. Folgende Fragen sollen angesprochen werden:

- Welche netzpolitischen Ziele müssen im Rahmen der Energiewende erreicht werden?
- Welche politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen sind für die Transformation des Netzes relevant?
- Welche technischen Grundlagen sind für den Ausbau des Verteilnetzes zu beachten?
- Wie ist ein zukunftsfähiger Ausbau der Verteilnetze zu organisieren?

Der zweite Tag des Seminars legt einen Fokus auf die Modernisierung des Verteilnetzes hin zu einem intelligenten Netz – Beispiele aus der Praxis werden aufgeführt.

- Welche Beispiele aus der Praxis sind wegweisend?
- Wie wird eine smart grid City gestaltet?
- Wie wird der Netzausbau in die Stadtplanung integriert?
- Wie und in welchem Rahmen werden Partizipationsprozesse durchgeführt?

Inwieweit können und sollten im Zuge der Energiewende Kommunen die Netzinfrastruktur wieder selbst gestalten?

1. Tagungstag – Donnerstag, 25. Oktober 2012

10.00 Begrüßung und Seminareinführung

Maic Verbücheln und Jens Libbe, Deutsches Institut für Urbanistik, (Difu), Berlin

10.10 Energiewende und Netzausbau – Handlungserfordernisse auf den Ebenen von Übertragungs- und Verteilnetzen

Stephanie von Ahlefeldt, Geschäftsstelle der Plattform „Zukunftsfähige Energienetze“, Bundesministerium für Wirtschaft und Technik (BMWi), Berlin

10.45 Rechtlicher Rahmen und Netzregulierung

Kommunale Herausforderungen aus Sicht der Bundesnetzagentur?

Achim Zerres, Leiter der Abteilung Energieregulierung, Bundesnetzagentur, Berlin

Bedingungen des Regulierungsrahmens für den Ausbau von Verteilnetzen

Stefan Baasner, Verband kommunaler Unternehmen (VKU), Berlin

Netzausbau und Versorgungssicherheit - Erwartungen der Wirtschaft

Dr. Sebastian Bolay, Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK), Bereich Umwelt, Energie, Rohstoffe, Berlin

13.00 Mittagspause

14.00 Verteilnetz der Zukunft

Technische Grundlagen und Herausforderungen eines zukunftsfähigen Verteilnetzes

Henning Schuster, Leiter der Forschungsgruppe Netzplanung und Netzbetrieb, Institut für Elektrische Anlagen und Energiewirtschaft (IAEW) der RWTH Aachen

Dezentralisierung und Implementierung von Smart Grid - Forschungsaktivitäten

Ulf Häger, ie3 - Institut für Energiesysteme, Energieeffizienz und Energiewirtschaft, Technische Universität Dortmund

16.00 Ende des ersten Seminartages



2. Tagungstag – Freitag, 26. Oktober 2012

9.00 Rückblick auf den ersten Seminartag

Maic Verbücheln und Jens Libbe, Difu, Berlin

9.15 Praxisbeispiele

Ausgestaltung eines zukunftsfähigen Verteilnetzes – am Beispiel der Südhessischen Energie AG (HSE)

Bernhard Fenn, Südhessische Energie AG (HSE), Darmstadt

Der Weg zur Smart Grid City – am Beispiel der Stadt Hof

Klaus-Jochen Weidner, Fachbereich Wirtschaftsförderung, Hof

10.45 Kaffeepause

11.15 Beteiligung

Netzausbau und Betroffenheit der Bürger - welche Verfahren sind notwendig?

Michael Kolmer, Leiter Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung, Stadt Darmstadt

12.00 Mittagspause

13.00 Verteilnetze in kommunaler Hand?

Wichtige Faktoren zur Entscheidungsfindung einer möglichen Rekommunalisierung eines Stromnetzes

Prof. Dr. Roland Menges, Institut für Wirtschaftswissenschaft, Abteilung für VWL, Technische Universität Clausthal-Zellerfeld

Rekommunalisierung eines Stromnetzes am Beispiel der Stadt Wolfhagen

Martin Rühl, Geschäftsführer, Stadtwerke Wolfhagen

15.00 Fazit und Ende des Seminars

Seminarleitung:

Dipl.-Ing. (FH) Maic Verbücheln, Difu

Dipl.-Sozialökonom/Dipl.-Volkswirt Jens Libbe, Difu

Organisation:

Sylvia Bertz



Veranstaltungsort: Deutscher Städtetag, Gereonhaus, Gereonstraße 18 - 32, 50670 Köln

Für Ihre schriftliche Anmeldung nutzen Sie bitte folgende Möglichkeiten:

Fax: 030/39001-268 • **E-Mail:** bertz@difu.de • **online:** <http://www.difu.de/veranstaltungen>

Sie erhalten schriftlich eine Anmeldebestätigung und eine Rechnung.

Seminargebühr:

Für Mitarbeiter/innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- **230,-** Euro für Teilnehmer/innen aus Difu-Zuwenderstädten
- **320,-** Euro für Teilnehmer/innen aus den Bereichen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und Deutschen Landkreistages.

Für alle übrigen Teilnehmer/innen gilt ein Preis von **410,-** Euro.

Mittag- und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, Kosten für die Unterkunft müssen selbst getragen werden.

Anfragen:

Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH • Zimmerstraße 13-15 • 10969 Berlin

Sylvia Bertz, Telefon: 030/39001-258

Die Teilnahme von Rollstuhlfahrer/innen ist selbstverständlich möglich. Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

Absagen:

Bei Abmeldung bis zu drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn werden 50 Prozent der Teilnahmegebühr fällig. Bei späterer Abmeldung oder Nichtteilnahme wird die volle Teilnahmegebühr berechnet. Selbstverständlich können Ersatzteilnehmer/innen benannt werden.

Hotelreservierung und Anfahrt:

Eine Hotel- und Verkehrsverbindungsliste wird mit der Anmeldebestätigung zugesandt.

Änderungsvorbehalte:

Bei zu geringer Beteiligung behalten wir uns vor, Veranstaltungen abzusagen. Die Gebühr wird in diesem Fall selbstverständlich erstattet. Die Übernahme jeglicher Ersatz- und Folgekosten der Teilnehmer wegen Ausfall von Veranstaltungen oder Verschiebung von Terminen ist ausgeschlossen. Aus wichtigen inhaltlichen oder organisatorischen Gründen kann es im Einzelfall erforderlich werden, Programmänderungen vor oder während der Veranstaltung vorzunehmen.

Anmeldung für das Seminar: „Netze für die Stromversorgung der Zukunft - Anforderungen, Aufgaben und Lösungen vor Ort“

Name, Vorname, Titel

Stadt, Amt/Institution

Funktion

Straße/Postfach

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Datum, Unterschrift

